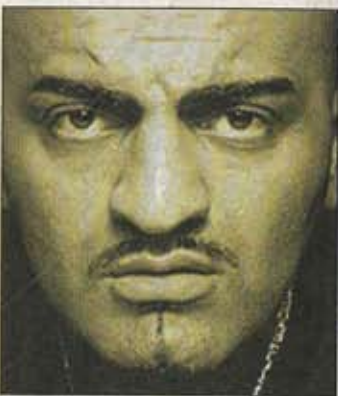


Rapper Xatar als Schläger auf Anklagebank

Freispruch im Prozess wegen Körperverletzung

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn – Xatar, Bonns bekannter Gangsta-Rapper: Der 26-Jährige hat Ärger mit der Justiz – wegen einer Gewalttat. Der Musiker soll einem Kneipengast mit der Faust einen doppelten Nasenbeinbruch verpasst haben.



Gangsta-Rapper Xatar hatte Ärger mit der Justiz.

Xatar, der umtriebige Gangsta-Rapper aus Duisdorf: Unter den Kids, die Rap-Musik lieben, ist er ebenso eine feste Größe wie im Bonner Nachtleben. Seine per-

fekt arrangierten Videoclips finden im Internet immer mehr Zuschauer: Songs wie „Alles oder nix“ oder „Massiv Feat“ werden hunderttausendfach angeklickt. Für seinen neuen Song engagierte er 50 Kids vom Brüser Berg, fuhr mit ihnen zum eigens angemieteten Oberlandesgericht nach Köln. In seiner Videoproduktion „Paragraf 31“ durften die Bonner Jugendlichen mitwirken.

Jetzt aber gab es Ärger im Haus des Kurden persischer Abstammung. Xatar war in Siegburg unterwegs, feierte in der Kneipe „Alte Schmiede“. Morgens um fünf Uhr kam es vor der Tür zum Streit unter einer Handvoll Ausländern. Mit dabei: Rapper Xatar. Ein Gast, der den Streit schlichten wollte, kassierte schließlich einen heftigen Faustschlag. Ergebnis: Doppelter Nasenbeinbruch.

In Verdacht geriet der Bonner Musiker. Grund: Der Verletzte wollte ihn auf Polizeifotos erkannt haben. Das Amtsgericht Siegburg verurteilte Xatar wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 900 Euro. Doch Xatar behauptet von Anfang an: „Ich war es nicht.“ Und hatte Glück im Unglück. Sein Anwalt Michael

Hakner legte Rechtsmittel ein und holte in der Verhandlung einen Freispruch raus. Hakner: „Das Opfer hat Xatar nicht eindeutig erkannt.“

Xatars Song „Alles oder nix“: Sein Lebensmotto hat ihm erneut Glück gebracht. Anwalt Hakner: „Ein Gangsta-Rapper ist nicht immer nur ein brutaler Schläger.“

Nicht ver

Vom 22.2
30% auf a
20% auf a

Tolle Schnees